

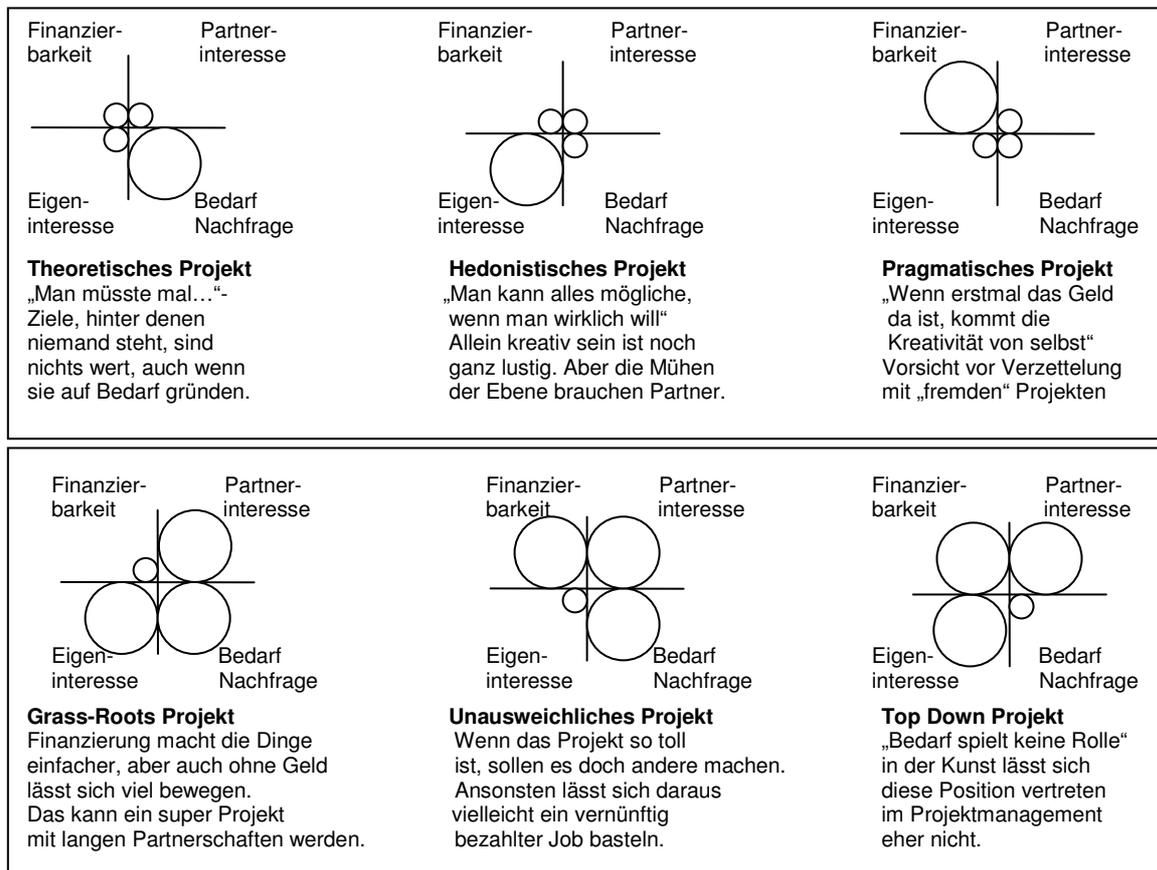
Projektscreening

Projekte entstehen auf unterschiedlichste Art und Weise. Neben der Projektentwicklung aus dem „Bauch“ des Teams heraus können sie dabei auch von außen inspiriert sein, etwa durch sich öffnende Finanzierungsoptionen, durch Partner, die Ideen antragen oder durch Bedarfe, die analysiert werden (siehe „Vier Märkte Modell“). Mit der folgenden Schrittfolge können Projektideen in einem kollegialen Setting in ein erstes Screening gebracht werden.

Ablauf

- Der/die Ideengeber/in schildert sein/ihr Projektvorhaben. Vier kollegiale Berater/innen verfolgen die Beschreibung jeweils gezielt in Bezug auf eines der vier Felder (analog der „6 Thinking Hats Methode“).
- Nach der Schilderung gibt jede/r Zuhörer/in ein kritisches Feedback und stellt offene Fragen zum Projekt aus der jeweiligen Perspektive (z.B. „Ist Aspekt XY wirklich förderfähig?“, „Spricht dieses Angebot die Zielgruppe XY tatsächlich an?“ etc.).
- Gemeinsam wird nach untenstehendem Schema ein Chancenprofil für das Projekt erstellt. Daraus resultierend werden Bedingungen und Strategien formuliert, mit denen die Erfolgchancen des Projektes erhöht werden können.

Im Folgenden ein paar Tipps im Umgang mit klassischen Konstellationen:



TIPP: Die Prüfsteine „Eigeninteresse“, „Finanzierbarkeit“, „Partnerinteresse“ und „Bedarf“ müssen nicht alle in gleichem Maße erfüllt sein. Zumindest zwei der vier Felder sollten aber in der Überprüfung eine klar positive Bilanz aufweisen, um eine Projektidee in den weiteren Planungsprozess zu heben.